



Berlin, den 1. August 1912.

Lieber Freund!

Heute nur Dank für Ihre Karte und ein Wort zu Ihrem Razi-  
 Artikel im Islam III. Sie schrieben, ich würde wohl keine Freude  
 daran haben. Gerade im Gegenteil: er hat mich aufs höchste ge-  
 fesselt, und ich bin nach mancherlei Richtungen zu Dank verpflichtet,  
 namentlich für die scharfe, fast immer den Nagel auf den Kopf tref-  
 fende Deutsche Wiedergabe der arabischen Terminologie. Ich stimme  
 jetzt auch vollständig mit Ihnen überein in Ihrer Bewertung des  
 "Liberalismus" der Mu'taziliten. Die Bekehrung wurde bei mir her-  
 beigeführt vor wenigen Tagen durch den vorzüglichen Artikel <sup>über</sup> ~~des~~  
 Berliner Zeitschriftüber Liberalismus. Es wurde mir klar,  
 dass ich zwei Dinge verwechselt habe: Liberalismus und <sup>Intellektualismus</sup> ~~Intellektualismus~~.  
 Den gleichen Fehler hat übrigens der "Philosoph" Horten began-  
 gen (der, nebenbei, zwar ein guter Interpret der scholastischen  
 Spitzfinderei ist, aber selbst durch scharfes Denken nicht hervor-  
 ragt): er legt sich gewaltig für die liberalen Theologen des Islam  
 ins Zeug. Er weiss nicht, dass <sup>auch</sup> ~~xxxxxx~~ Freidenker höchst fanatisch  
 sein können. - In einer seiner Arbeiten hat Horten übrigens die  
 Frage der <sup>5</sup> ~~achar~~ al'ahād unrichtig dargestellt, bzw. er lässt je-  
 manden gerade das Gegenteil von dem sagen, was er nach dem Texte <sup>(No)</sup>  
 sagt und was er allein gesagt haben kann; solche Sachen kommen  
 öfter bei ihm vor. Damit soll natürlich nicht seine erstaunliche  
 Arbeitsleistung herabgesetzt werden; namentlich sein Avizenna schein  
 mir ein Meisterstück zu sein. Er beherrscht eben den Gegenstand  
 vollkommen. - Zu meinem sehr grossen Leidwesen muss ich dem Kongres



fernbleiben. Die schwere nervöse Erkrankung im Frühjahr ist nicht ohne Spuren geblieben. Die wenigen Käfte, die ich besitze, langen knapp, um noch einige der wichtigsten Arbeiten, die ich zu machen habe, auszuführen, ~~xxxxixkxxxxixk~~ So heisst es: entsagen! Das ist ja nun einmal unser Los. Neidlos aber verfolge ich das gen-

-Tausnussreiche und lehrreiche Zusammensein der ~~St~~ <sup>St</sup>änder: Es wird diese Tagung unter dem von uns allen so sehr verehrten Sack Hogronje sicherlich eine ganz besonders reiche werden. - <sup>aber</sup> Innen sende ich

zu der Reise die allerbesten Wünsche. Mit herzlichen Grüßen

*Handwritten signature: W. Heilmann*

... vor wenigen Tagen durch den vorzüglichen Artikel ...  
 ... Berliner Zeitschrift über Liberalismus. Es wurde mir klar,  
 ... dass ich zwei Dinge verwechselt habe: Liberalismus und Individualismus.  
 ... Den gleichen Fehler hat Hegel in der "Philosophie der Moral" begangen.  
 ... Gen (der, bedeutet, zwar ein guter Interpret der scholastischen  
 ... Spitalmeister ist, aber selbst durch starres Denken nicht hervor-  
 ... (er legt sich gewaltig für die liberale Theologie des Islam  
 ... auch  
 ... die Zeit. Er weiss nicht, dass ~~xxxxixkxxxxixk~~ höchst laienhaft  
 ... sein können. - In einer seiner Arbeiten hat Hegel übrigens die  
 ... Frage der Kohärenz als <sup>ein</sup> ~~ein~~ unrichtig dargestellt, denn er lässt ja  
 ... mander gerade das Gegenteil von dem sagen, was er nach dem Text  
 ... sagt und was er allein gesagt haben kann; solche Sachen können  
 ... öfter bei ihm vor. Damit soll natürlich nicht seine strahlende  
 ... Arbeitstätigkeit herabgesetzt werden; namentlich sein Axiomensystem  
 ... mir ein Meisterstück zu sein. Er behauptet eben den Gegenstand  
 ... vollkommen. - - -

